

die Dreifaltigkeitskirche in Stralsund (mit imposanter Backstein-Altarwand von 1666) sowie die Neue Marienkirche in Wismar, ein Backsteinbau Otto Bartnings von 1950/51.

Das reiche Bildmaterial macht allenthalben auch die Verbindungen zu den heute — auch kunstgeographisch willkürlich — diesseits der innerdeutschen Grenze liegenden Gebiete deutlich: so bei der Dorfkirche von Vietlütbe/Mecklenburg, um 1220/30, die unmittelbare Beziehung zum Dom von Ratzeburg verrät; an der ehemaligen Franziskaner-Klosterkirche und Pfarrkirche Dermbach/Thüringen, erbaut 1732/35 durch Andreas Gallassini für Fürstbischof Adolf von Dalberg (sie steht stellvertretend auch für die hier nicht gezeigten Kirchen in Bremen, Schleid und Zella), erkennen wir das Einwirken des fuldaischen Bauwesens unter Maximilian von Welsch und seinen Nachfolgern, wobei der Anteil des jungen Friedrich Joachim Stengel noch zu präzisieren wäre (neuerdings werden ihm für einige Bauten nach 1722 sogar die Entwürfe, Gallassini nur die Ausführung zugeschrieben). Das Werk der Künstlerfamilie Richter oder das des Giovanni Bonalino liegt sowohl in Thüringen wie in Franken.

Die Qualität der Abbildungen ist vor allem bei den Farbtafeln vorzüglich, bei den Schwarzweiß-Tafeln bleiben manchmal Wünsche offen (z. B. Tafeln 30, 140, 195, 263, 268, 329).

Dankbar ist man für den sorgfältigen Abbildungsnachweis, denn die hierzulande zugänglichen Bildquellen dürften weitgehend Vorkriegszustände wiedergeben und Vorkriegsbeständen entstammen, damit aber in vielem überholt sein. Die Literaturangaben wünschte man sich freilich doch noch etwas reichlicher. Bei aller dem Buch gewidmeten Sorgfalt in Bearbeitung und Ausstattung sollte dies die geringsten Schwierigkeiten bei einer Neuauflage bereiten.

Wolfgang Götz

## Verbände

MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.  
PROGRAMM DES XIX. DEUTSCHEN KUNSTHISTORIKERTAGES  
VOM 26.—29. SEPTEMBER 1984 IN STUTT GART  
(siehe *Kunstchronik* 36, 1983, S. 509—513; 37, 1984, S. 70—72)

*Mittwoch, den 26. 9. 1984*

10.00 Uhr Eröffnung des XIX. Deutschen Kunsthistorikertages im Vortragssaal  
der Staatsgalerie (Neubau)

11.15 Uhr Plenarvortrag  
*Stephan Waetzoldt, Berlin*  
„Architektur des Kunstmuseums in Deutschland nach 1945 —  
Aufgaben, Lösungen, Probleme“

14.00 Uhr Sektion I (Plenarveranstaltung)  
„Architektur der Gegenwart:  
Bauaufgabe Museum“

Leiter: *Hanno-Walter Krufft, Augsburg*  
Einführung: *Hanno-Walter Krufft, Augsburg*

Staatsgalerie Stuttgart — Erweiterungsbau  
Präsentation: *James Stirling, London*  
Kritische Wertung: *Stanislaus von Moos, Zürich*  
Diskussion

Kunstgewerbemuseum Frankfurt  
Präsentation: *Richard Meier, New York*  
Kritische Wertung: *Winfried Nerdinger, München*  
Diskussion

Neue Pinakothek München  
Präsentation: *Alexander von Branca, München*  
Kritische Wertung: *Antonio Hernandez, Stuttgart*  
Diskussion

Museum Abteiberg Mönchengladbach  
Präsentation: *Hans Hollein, Wien*  
Kritische Wertung: *Wolfgang Pehnt, Köln*  
Diskussion

18.30 Uhr Empfang der Staatsgalerie Stuttgart im Neubau

20.15 Uhr Öffentlicher Vortrag  
*Thomas W. Gaehtgens, Berlin*  
Kunstgeschichte und Gegenwartskunst

*Donnerstag, den 27. 9. 1984*

9.00 Uhr Sektion II (1)  
„Kunst im Kontext von Geschichte“  
Leiter: *Oskar Bätschmann, Freiburg i. Br.,*  
*Herwarth Röttgen, Stuttgart*

Eröffnung der Sektion

*Detlef Hoffmann, Oldenburg*  
Sehnsucht von Hans Thoma. Überlegungen zu sozialdarwinistischen  
Konnotationen einiger Bilder der Jahrhundertwende

*Andreas Haus, Trier*

Die Geburt der abstrakten Kunst aus dem Geist der „praktischen Ästhetik“

*Gabriele Hoffmann, Stuttgart*

Simultanéité — durée — intuition, drei Begriffe der Philosophie Henri Bergsons und ihre Analogien im analytischen Kubismus und im Futurismus

*Joachim Kubinski, Stuttgart*

Montage als notwendiges Prinzip

Sektion III

„Mittelalterliche Architektur. Evolution, Assimilation, Definition als Probleme der Architekturstile vom 12. bis zum 14. Jahrhundert“

Leiter: *Dieter Kimpel, Oldenburg, Peter Kurmann, Berlin, Dethard von Winterfeld, Mainz*

*Dethard von Winterfeld, Mainz*

Einführende Überlegungen zum Stilbegriff in der Architektur

*Bruno Klein, Florenz*

Die Rezeption von Chartres und Soissons am Anfang des 13. Jahrhunderts

*Dieter Kimpel, Oldenburg*

Zur Planungs- und Baugeschichte von Chartres.  
Anmerkungen zu der Monographie von John James

*Alain Villes, Orléans*

Zur Baugeschichte der Kathedrale von Toul.  
Stil und persönlicher Anteil der Architekten (13.—16. Jahrhundert)

*C. J. A. C. Peeters, Amsterdam*

Die städtischen Stiftskirchen der brabantischen Gotik

Diskussion.

Im Rahmen der Diskussion Kurzbeitrag von

*Rosita Nenno, Paris*

Spätgotische Hallenkirchen in der Südchampagne

Sektion IV

„Zur aktuellen Problematik des Design — Begriff und Wirklichkeit“

Leiter: *Heinz Spielmann, Hamburg/Münster*

*Heinz Spielmann, Hamburg/Münster*

Zur Kritik des Design-Begriffs seit Gropius

*Klaus Jürgen Sembach, Nürnberg*

Gesellschaftliche Funktionen der industriellen Formgebung  
(Dargestellt an Beispielen von 1930 bis zur Gegenwart)

*François Burkhardt, Berlin/Paris*

Die Göttin der Vernunft und was ihr geopfert wurde — zur  
Situation des Produkt- und Industrie-Design in der Bundesrepublik  
Deutschland

*Anna Teut, Berlin*

Über die Gründung einer „Werkbund-Akademie Design“

*Eugen Gomringer, Düsseldorf-Selb*

Die Integration des Künstlers in den industriellen Produktionsprozeß

Diskussion

14.00 Uhr Sektion II (2)

*Max Imdahl, Bochum*

Cézannes Spätstil: „Wilde Ontologie“ — ästhetische Kohärenz

*Michael Podro, Essex*

On the Implied Viewers

*Gottfried Boehm, Gießen*

Werk und Geschichte

*Walter Ch. Zimmerli, Braunschweig*

Wie autonom kann Kunst sein? Bemerkungen zur Kontextabhängig-  
keit von Kunst

*Heinrich Dilly, Stuttgart*

Analoge Konstellationen — gleiche Gründe?

Zur Situation des Faches um 1933 und 1983

Diskussion

Sektion V

„Nachmittelalterliche Kunst des deut-  
schen Südwestens im europäischen Zusam-  
menhang“

Leiter: *Klaus Schwager, Tübingen, Jürgen Paul, Tübingen*

*Rüdiger Becksmann, Freiburg*

Martin Schongauer und Peter Hemmel — Neue Erkenntnisse zur  
Entwicklung der spätgotischen Kunst am Oberrhein

*Bruno Bushart, Augsburg*

Eine Ansicht von Salem und ihre Folgen

*Johannes Zahlten, Braunschweig*

Bemerkungen zur Ausstattung des Ludwigsburger Schlosses  
am Beispiel des Ordenssaales

*Klaus Könner, Tübingen*

Die Orgelprospekte Süddeutschlands als Aufgabenbereich der  
bildenden Kunst

*Hermann Mildenerger, Oldenburg*

Der Hofmaler Johann Baptist Seele (1774—1814):  
Gedankengut der Aufklärung und bildnerischer Realismus

*Adolf Smitmans, Wadersloh*

Die internationale Rolle der Beuroner Schule um 1905  
Diskussion

Sektion VI

„Renaissance und Reformation —  
Wandlungen des Bildes vom Menschen und  
seiner Geschichte in Malerei und Skulptur  
(Gottesbild — Grabmonument und Denkmal — Bildnis — Historien-  
bild)“

Leiter: *Christian Tümpel, Nijmegen, Matthias Winner, Rom*

*Michaela Marek, Rom*

Fra Angelicos Darstellung der Devotion im Kreuzigungsfresko des  
Kapitelsaals von San Marco in Florenz

*Michael Groblewski, Darmstadt*

Die Fassade der Villa Medici in Poggio a Caiano.  
Ein Versuch der Konkretisierung des Begriffs Bildarchitektur

*Matthias Winner, Rom*

Manen und Genien in der Renaissance.  
Beispiele von Bildern der Unsterblichkeit

*Meinrad Maria Grewenig, Trier*

Der autonome nackte Leib und seine Bildform in der deutschen  
Kunst der Reformationszeit

*Christian Tümpel, Nijmegen*

Die Entfaltung der protestantischen Ikonographie auf den Titelblät-  
tern der Lutherbibeln.  
Zum Problem von Inhalt und Form, Informationsfunktion und  
Schmuckfunktion

*Ute-Nortrud Kaiser, Frankfurt a. M.*

Frankfurter Patrizier und Reichsfürsten als Stifter der Fresken von  
Jörg Ratgeb im Frankfurter Karmeliterkloster

- 18.30 Uhr Öffentlicher Vortrag  
*Jan Bialostocki, Warschau*  
 „Einfache Nachahmung der Natur oder moralisierende Zeichensprache.  
 Zu den Deutungsproblemen der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts.“
- 20.30 Uhr Empfang der Landesregierung von Baden-Württemberg im Württembergischen Landesmuseum, Altes Schloß

*Freitag, den 28. 9. 1984*

- 9.00 Uhr Sektion VII  
 „Die historische Dimension des Denkmalsbegriffs“  
 Leiter: *August Gebeßler, Stuttgart, Georg Mörsch, Zürich*  
 Zum Thema der konstitutiven Rolle der originalen materiellen Substanz für die Existenz des Denkmals werden sprechen:  
*Axel Föhl, Bonn*  
*Johannes Habich, Saarbrücken*  
*Gert Thomas Mader, München*  
*Fritz Wenzel, Karlsruhe*

Sektion VIII

„Formen und Funktionen der Handzeichnung im 19. und frühen 20. Jahrhundert“

Leiter: *Frank Büttner, Kiel, Margret Stuffmann, Frankfurt a. M.*

Eröffnung der Sektion

*Bernd Growe, Gießen*

Spur der Linie — Struktur und Verfahren in der Zeichnung der Moderne

*Jürgen Schultze, Bremen*

Das „Bestimmte“ und das „Unbestimmte“ — Zu Redons Hell-Dunkel-Strukturen

*Ursula Perucchi-Petri, Zürich*

Die Rolle der Zeichnung und Druckgraphik im Frühwerk der „Nabis“ Bonnard und Vuillard

*Felix Thürlemann, Rom*

Kandinskys Analyse-Zeichnungen

Diskussion

- 14.00 Uhr Berichte zu Unternehmungen und Forschungsinstitutionen der Kunstgeschichte (Plenarveranstaltung)  
 Moderator: *Georg Kauffmann, Münster*  
 Das Funkkolleg Kunst: *Werner Busch, Bochum*  
 Das Institut für Museumskunde Berlin: *Andreas Grote, Berlin*  
 Das Kunsthistorische Institut Florenz: *Gerhard Ewald, Florenz*
- 16.00 Uhr Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e. V.
- 19.00 Uhr Öffentlicher Vortrag  
*Ilja M. Veldman, Amsterdam*  
 „Maarten van Heemskerck und der niederländische Humanismus: eine neue Ethik auf religiöser Grundlage“
- 21.00 Uhr Empfang der Stadt Stuttgart im Kunstgebäude

*Samstag, den 29. 9. 1984*

Wissenschaftliche Exkursionen

Die Exkursionen A, B und C sind ganztägig,  
 die Exkursionen D, E und F sind halbtägig.  
 Für alle Exkursionen gilt die Abfahrtszeit 7.45 Uhr

- A Obermarchtal — Zwiefalten — Bad Schussenried — Steinhausen — Ochsenhausen — Buxheim
- B Esslingen — Herrenberg — Sindelfingen — Tiefenbronn — Maulbronn
- C Faurndau — Göppingen — Lorch — Schwäbisch Gmünd — Schwäbisch Hall — Comburg — Murrhardt
- D Ludwigsburg — Marbach
- E Tübingen
- F Stuttgarter Architektur im 20. Jahrhundert

Das ausführliche, gedruckte Programm des XIX. Deutschen Kunsthistorikertages vom 26.—29. September 1984 in Stuttgart mit Anmelde- und Zimmerreservierungsformular wird allen Verbandsmitgliedern in der dritten Juli-Woche des Jahres zugeschickt werden. Diese Unterlagen können im übrigen auch formlos bei der *Geschäftsführung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e. V., Institut für Kunstgeschichte der THD, Petersenstraße 15, D-6100 Darmstadt*, angefordert werden.

In Ergänzung des oben ausgeführten Programms kann folgendes bereits festgehalten werden:

Am Mittwoch, den 26. 9. 84, wird das gesamte Programm im Neubau der Staatsgalerie Stuttgart stattfinden.

Am Donnerstag, den 27. 9. 84, wird das gesamte Programm mit Ausnahme des Empfanges am Abend in der Universität Stuttgart stattfinden.

Am Freitag, den 28. 9. 84, wird das gesamte Programm mit Ausnahme der Sektion VII und des Empfanges am Abend wiederum im Neubau der Staatsgalerie Stuttgart stattfinden.

Für die einzelnen Sektionen sind jeweils die Zeiträume von 9.00—13.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr vorgesehen mit Pausen zwischen 10.30 und 11.00 Uhr bzw. 15.30 und 16.00 Uhr. Die einzelnen Referate in den Sektionen beginnen jeweils zur halben bzw. vollen Stunde, so daß v. a. am Donnerstag ein möglicherweise erwünschter Wechsel zwischen den Sektionen nicht nur räumlich, sondern auch zeitlich gewährleistet ist. Für die Sektion I gilt ein anderer Zeitrhythmus, für die Sektion VII kann bisher kein Zeitrhythmus angegeben werden.

Die Teilnahmegebühr beträgt für

— Verbandsmitglieder . . . . .	DM 45,—
— Begleitpersonen von Verbandsmitgliedern . . . . .	DM 30,—
— Studenten . . . . .	DM 20,—
— alle anderen . . . . .	DM 60,—
— Tageskarte für Mittwoch, 26. 9. 84 . . . . .	DM 20,—

Bei Anmeldung und Überweisung der Teilnahmegebühr bis zum 31. 8. 84 ist die Teilnahme an einer der Exkursionen nach Wahl in der Teilnahmegebühr enthalten. Bei späterer Anmeldung werden für die Teilnahme an einer der Exkursionen DM 20,— (A, B und C) bzw. DM 10,— (D, E und F) erhoben.

## PROGRAMM DES 2. ÖSTERREICHISCHEN KUNSTHISTORIKERTAGES Salzburg, 21.—23. 9. 1984

*Freitag, 21. 9. 1984*

10.45 Uhr Sitzungen der Arbeitskreise

- a) Museumskonzept
- b) Kunstgeschichte — Schule — Museum
- c) Treffen der Freiberuflichen und Arbeitssuchenden
- d) Treffen der Studenten

*parallel dazu:*

11.00 Uhr Führungen

- e) Denkmalpflege in Salzburg (Landeskonservator Dipl.-Ing. Schlegel und Dr. Gobiet)
- f) Ausstellung H. Makart, Zeichnungen, Entwürfe im Salzburger Museum Carolino Augusteum (Dr. Albin Rohrmoser)

14.00 Uhr Eröffnung des 2. Österreichischen  
Kunsthistorikertages